



Blindtext Blindtext Blindtext Blindtext Blindtext Blindtext

BLINDTEXT

Christa Rigozzi's Tipp

Miss Schweiz 2006, Moderatorin und Tessiner «Botschafterin», Christa Rigozzi, gibt Einblicke in ihr Reiseverhalten und Ausblicke auf reizvolle Tessiner Gegenden.

Interview Heinz Steimann

Sie haben mal gesagt: ohne Auto könnte ich nicht leben. Gilt das auch für die Bahn?

Christa Rigozzi: Sicher, denn die Bahn bringt einige Vorteile, die das Auto nicht erfüllen kann. Im Zug kann ich mich Schminken, Texte lernen, ein Buch lesen, mich erholen und vor allem ich muss nicht auf den Verkehr achten. Wenn aber meine Agenda mir befiehlt – wie es gerade jetzt der Fall ist – innert 10 Tagen, mit drei Koffern und zwei Taschen, Termine in Genf, Zürich, Basel, Arosa, Widenmoos und Buchs zu erfüllen, ist es leider unmöglich, den Zug zu benutzen. Aber ich bin ja nicht doof. Ich habe ein SBB-Generalabonnement. Und wenn ich nur einen Termin in einer Stadt habe, liebe ich es mit der Bahn zu fahren. Aber das Autofahren kann ich natürlich auch nicht lassen – alles zu seiner Zeit.

Wenn Sie in Ihrer Freizeit die Bahn benutzen, wohin zieht es Sie dann?

Rigozzi: Da habe ich ganz spezielle Vorlieben. Ich fahre jeden Sommer mit der Matterhornbahn und dem Panoramazug nach Gstaad. Während der vielen Stunden im Zug kann ich dann die wunderschöne Aussicht geniessen. Was ich aber auch noch sehr gerne mache, sind ganz spezielle Kurzreisen. Die führen mich in die Berge oder an unsere schönen Seen. Da kann ich die Schweiz aus einer ganz eigenen

Warte entdecken und viel Schönes und Interessantes erleben. Das mag ich sehr gerne.

Ab Dezember 2016 dauert die Fahrt wegen des NEAT-Tunnels von Bellinzona nach Luzern noch 1 Std. 25 Minuten statt 2 Std. 05 Minuten wie heute. Freut Sie das?

Rigozzi: Natürlich freut mich das. 30–40 Minuten schneller: Das ist natürlich der Hammer. Dann bin ich pünktlich um 9 Uhr in Zürich und muss nicht schon am Vorabend anreisen, weil der erste Zug – wie es jetzt der Fall ist – erst um 9.30 Uhr in Zürich einfährt.



«Mit der Bahn mache ich gerne ganz spezielle Kurzreisen»

CHRISTA RIGOZZI, EX-MISS SCHWEIZ

Sie waren Botschafterin der Kampagne: «Die SBB sagt Littering den Kampf an». Ganz ehrlich, halten sie sich selber an die aufgestellten, goldenen Regeln?

Rigozzi: Das tue ich wirklich. Ich werde jedes Mal richtig sauer, wenn ich sehe, was einige Leute so alles im Zug auf den Boden werfe, oder auf den Sitzen liegen lassen. Ausser meinen Zeitungen, die ich auch weiteren Personen zugänglich machen will, nehme ich alles was ich gebraucht habe wieder mit. Und entsorge es in den Abfalleimern in der Bahnhofshalle.

Haben Sie für unsere Leser ein paar Geheimtipps von heimeligen Grottos, schönen Wanderwegen oder grossartigen Aussichtsplattformen im Tessin?

Rigozzi: Da gäbe es Unzählige. Ein ganz spezielles Grotto lädt am Ende des Maggiatals. Dort kann man den ganzen Tag an der Sonne liegen, baden, spazieren und die herrliche Umgebung geniessen. Wenn dann die Lust auf Tessiner Spezialitäten immer grösser wird, kehrt man ins Grotto Pozzasc ein, das an einem idyllischen Ort mit einem wunderbaren Naturbecken liegt. Hier bestellt man eine Polenta mit Voressen, Mortadella und Codegotto oder weiteren Spezialitäten wie Minestrone, geschmorten Kutteln, Würstchen aus der hauseigenen «Metzgete», lokale Käsesorten oder hausgemachten Kuchen. Ein Erlebnis, das man nicht so schnell wieder vergisst.

Ist das Tessin auch einen Ort, wo sich Familien mit Kindern wohlfühlen können?

Rigozzi: Aber sicher. Es gibt im Tessin viele Hotels in jeder Preislage, Jugendherbergen und hervorragend gelegene Campingplätze, an schönen Seen mit gut ausgebauten Wanderwegen. Wem das Wandern nicht angeboren ist, gelangt mit diversen Luftseil- und Bergbahnen in Höhen mit atemberaubenden Aussichten.

Seit dem Sommer 2010 führen sie zusammen mit Marco Fritsche auf dem Schweizer Privatsender 3plus durch die Sendung «Bauer, ledig, sucht...». Würde es sie nicht reizen eine Sendung «SBB Passagier, ledig, sucht...» zu moderieren?

Rigozzi: Bauer ledig funktioniert hervorragend das muss so bleiben. Was ich aber gerne machen würde, ist eine Sendung «Reisen durch die Schweiz». Mit vielen Stopp an nicht so bekannten Ecken und mit dem Panoramazug, aus dem ich den Daheimgebliebenen die wunderschönen Kulissen unserer Heimat näher bringen könnte. In Zusammenarbeit mit der SBB Familien, Paaren, Jungen und Alten aufzeigen, was für Möglichkeiten es gibt, die Schweiz mit der Bahn näher kennen zu lernen. Das würde mich schon ausserordentlich freuen.



Blindtext Blindtext Blindtext Blindtext Blindtext

BLINDTEXT

ZU DEN MAGNOLIEN

Die Gärten und Parkanlagen des Tessins eignen sich am besten dafür, den Frühling zu begrüßen. Mit Abopass und einem Spezialbillett gelingt der Ausflug zu besonders attraktivem Preis. Künden sich nördlich der Alpen die ersten Schneeglöckchen und Blätterknospen an, locken südlich der Alpen die Gärten und Pärke bereits mit Farben und Düften. So ist das Tessin im März oder im frühen April ein beliebtes Reiseziel.

Prachtgärten im See

Besonders geeignet für ein Frühlingswochenende sind die Brissago-Inseln mit ihrem botanischen Garten. Das kleine Schmuckstück im See ist bereits über 60 Jahre alt und beherbergt über 1700 verschiedene Pflanzenarten. Empfehlenswert ist ebenfalls der botanische Garten des Gambarogno: Dieser Garten beherbergt den grössten Bestand an Magnolienarten der ganzen Welt sowie eine der reichsten Kamekensammlungen Europas.

Ein gemeinsam lanciertes Spezialbillett der SBB und der «Neuen Luzerner Zeitung» und ihrer Regionalausgaben macht den Frühlingsausflug besonders reizvoll. Bis zum 13. April sowie nach Ostern zwischen dem 22. April und dem 11. Mai bieten die SBB die Reise zu einem beliebigen Bahnhof im Tessin zum Schnäppchenpreis. Bereits für 44 Franken (2. Klasse) oder 61 Franken (1. Klasse) ist der Ausflug ab jedem Bahnhof in der Zentralschweiz möglich. Ab dem Urner Reusstal kostet das Sonderticket 29 Franken (2. Klasse) beziehungsweise 41 Franken (1. Klasse).

Das Spezialbillett ist in allen ICN und IR sowie im EuroCity ab Bahnhof Luzern um 7.47 Uhr und Lugano ab 15.23 Uhr gültig. Empfehlenswert ist die Rückfahrt im Panoramawagen der 1. Klasse mit Blick auf die Tessiner und Urner Alpen. Da das Ticket neu zwei Tage lang gilt, sind auch ein abendlicher Besuch in einem Grotto und eine Übernachtung möglich. Die SBB-Reisebüros helfen dabei, eine Unterkunft zu finden.

Erhältlich an allen LZ-Cornern (gegen Vorweisen des Abopasses).

Freie Fahrt mit der Familien-Tageskarte, auch für Grosseletern, Götti und Gotten

Ab dem 7. April sind Familien mit der Familien-Tageskarte für nur 85 Franken einen ganzen Tag lang unterwegs. Mit der Familien-Tageskarte sind diesen Frühling Ausflüge besonders günstig. Sie kostet 85 Franken und gilt für einen oder zwei Erwachsene mit mindestens einem und maximal fünf Kindern bis zum 16. Geburtstag. Es müssen nicht die eigenen Kinder sein. Auch Grosseletern, Götti und Gotten, Tanten und Onkel oder Freunde der Familie profitieren von der Familien-Tageskarte.



Blindtext Blindtext lindtext

Auch ohne Halbtax und Junior-Karte

Die Familien-Tageskarte gilt auch ohne Halbtax und Junior-Karte. Sie ist im gesamten GA-Geltungsbereich gültig – und das den ganzen Tag, ohne zeitliche Einschränkung. Die Familien-Tageskarte ist vom 7. April bis 25. Mai 2014 erhältlich – am Bahnschalter, am Billettautomaten, online im SBB Ticketshop, mit der App SBB Mobile oder beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min. vom Schweizer Festnetz).

Auf zum Monte Tamaro

Die Familien-Tageskarte eignet sich dafür, die warme Saison im Tessin einzuläuten. Für Familien empfehlenswert ist im April zudem ein Ausflug auf den Monte Tamaro. Am 5. April werden dort alle Anlagen geöffnet: der Adventure-Park mit Kinderparcours, der Spielplatz, die Rodelbahn und die Tyrolienne. Spass für die ganze Familie ist angesagt. Von Rivera-Bironico, das mit den öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar ist, führt eine Gondelbahn zur Alpe Foppa auf 1530 m ü. M. Hier befindet sich die vom Architekten Mario Botta entworfene Kirche Santa Maria degli Angeli. Die Alpe Foppa ist zudem Ausgangspunkt zahlreicher Panorama-Spazierwege. Vom 5. bis zum 30. April sind die Zugfahrten nach Rivera-Bironico und zurück sowie die Gondelbahnfahrten auf die Alpe Foppa vergünstigt zu haben – obwohl hier die Familien-Tageskarte nicht gilt. Das Billett für die Fahrt auf den Monte Tamaro kann vor Abfahrt am Bahnhof dazugekauft werden. **im**

Weitere Informationen: sbb.ch/familie

ZUR PERSON

Christa Rigozzi (31), geboren im Tessiner Dorf Monte Carasso, ist Moderatorin und Schönheitskönigin. Am 9. September 2006 wurde sie in Genf zur Miss Schweiz 2006 gewählt. Zum Zeitpunkt ihres Titelgewinns studierte sie Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Freiburg und Kriminologie und Strafrecht an der Universität Bern. 2008 moderierte sie die Miss-Schweiz-Wahl im Schweizer Fernsehen.

Seit dem 20. August 2010 ist sie mit ihrem langjährigen Freund Giovanni Marchese verheiratet.

Seit dem Sommer 2010 co-moderiert sie die Kuppelendung «Bauer, ledig, sucht...» an der Seite von Marco Fritsche auf 3plus. 2011 und 2012 sass Christa Rigozzi an der Seite von Musiker DJ Bobo und Moderator Roman Kilchsperger in der Jury der Castingshow «Die grössten Schweizer Talente», von SRF. **PD**